

Vorinformation

11. Mai 2019

Tagesausflug

Besuch der militärhistorischen Sammlung „Wiege der Bundeswehr“ in Andernach und des Museums „Brücke von Remagen“ in Remagen

27. Mai 2019

Vortrags- und Diskussionsabend in Kooperation mit dem Bonifatiushaus und dem VdRBw KG Osthessen

„Die Trendwenden der Bundeswehr“

Dr. Hans-Peter Bartels, Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestages

02. - 04. Oktober 2019

Jahresfahrt der Sektion Fulda

Besuch der Deutsch-Französischen Brigade in Müllheim, Gedenkstätte „Hartmannswillerkopf“, Colmar und Burg Haut-Koenigsbourg im Elsass

21. November 2019

In Kooperation mit dem Bonifatiushaus:

„Arabische Clans: Die unterschätzte Gefahr“

Dr. Ralph Ghadban, Berlin, Islamwissenschaftler

In eigener Sache

Herzlichen Dank für die zahlreichen Spenden im Jahr 2018. Damit konnten wir interessante und hochwertige Veranstaltungen anbieten. Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere ehrenamtliche Öffentlichkeitsarbeit auch in diesem Jahr finanziell unterstützen.

www.gsp-sipo.de/lb4/fulda

Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.

Sektion Fulda

Sektionsleiter

Michael Trost

Schimmelstr.12

36043 Fulda

tel. 0661/ 402882

fax 0661/ 9425939

mobil 0171/ 4843839

fulda@gsp-sipo.de

Kontoverbindung der Sektion: Sparkasse Fulda GSP-Sonderkonto, IBAN: DE30 5305 0180 0016 0007 88. Spendenbescheinigung wird übersandt.

Die GSP e.V. ist wegen ihrer besonders förderungswürdigen satzungsgemäßen Aufgaben durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Bonn-Innenstadt, Steuernummer 205/5764/0498 vom 13.01.2017, als gemeinnützig und spendenfähig anerkannt.

Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. - Sektion Fulda
Schimmelstr.12 - 36043 Fulda

GSP Gesellschaft für
Sicherheitspolitik e.V.
Sektion Fulda

EINLADUNG

Militärgeschichtlicher Vortragsabend

Paulus. Das Trauma von Stalingrad.

**11. April 2019, 19.30 Uhr
in Fulda**



*Paulus geht in Gefangenschaft
31. Januar 1943*

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe interessierte Gäste der GSP,

die Schlacht um Stalingrad 1942/43 dokumentiert exemplarisch den Widerstreit zwischen Gehorsam und Verantwortung des Soldaten. Bis heute wird immer wieder gefragt, ob die Soldaten der 6. Armee nicht gegen den verbrecherischen Befehl Hitlers hätten gerettet werden können. Der biographische und militärische Werdegang von Friedrich Paulus in Kaiserreich und Weimarer Republik bis hin zum Oberbefehlshaber der 6. Armee verdeutlicht stellvertretend für eine ganze Offiziersgeneration die Prägung, das Selbstverständnis und den Umgang mit Befehl und Verantwortung der deutschen Militärelite im nationalsozialistischen Deutschen Reich. Es zeigt sich eine verhängnisvolle Trennung zwischen militärischer und politischer Verantwortung, die einen Vernichtungskrieg wie den in der Sowjetunion erst möglich machte.

Und doch gab es Offiziere, die ihre Verantwortung erkannten, wie General Walther von Seydlitz-Kurzbach, der zu Paulus Gegenspieler im Ringen um das Überleben der 6. Armee wurde und sich für den Ausbruch wider Befehl einsetzte. Auch in sowjetischer Gefangenschaft und nach der Rückkehr nach Deutschland zeigten beide unterschiedliche Auffassungen von Ehre, Gewissen und Verantwortung gegenüber Staat und Gesellschaft der Nachkriegszeit.

Zu diesem spannenden Thema, das die Diskussion geradezu herausfordert, laden wir Sie herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Trost
Sektionsleiter

Programm

„Paulus. Das Trauma von Stalingrad“

Referent

Dr. Torsten Diedrich

Wissenschaftlicher Direktor und Historiker
ZMS der Bundeswehr in Potsdam

Datum

Donnerstag, 11. April 2019
um 19.30 Uhr

Ort

Hotel „Jägerhaus“ Wintergarten
Bronnzeller Str. 8, 36043 Fulda-Bronnzell

Vita



Dr. Torsten Diedrich, geb. 1956 in Berlin

1979-1984

Studium Wirtschaft und Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin

1984-1990

Wissenschaftlicher Assistent/ Oberassistent am Militärgeschichtlichen Institut der DDR Potsdam

1989

Promotion zum Thema „Militärpolitik der SED 1949-1955“

Seit 1991

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Militärgeschichtlichen Forschungsamt Potsdam, zuletzt im Forschungsbereich IV, Militärgeschichte der DDR im Bündnis

2008

Ernennung zum Wissenschaftlichen Direktor

Dr. Diedrich publizierte zum

- Volksaufstand vom 17. Juni 1953,
- zur Geschichte der Kasernierten Volkspolizei,
- der Nationalen Volksarmee und
- zum Warschauer Pakt.

Seit 2008

Beauftragter für das Museumswesen der Bundeswehr
Autor von „Paulus. Das Trauma von Stalingrad“ Eine Biographie, Paderborn, München, Wien, Zürich 2008